

20.01.2025

Kleine Anfrage 5006

der Abgeordneten Rodion Bakum, Lisa-Kristin Kapteinat, Ina Blumenthal, Frank Müller, Justus Moor, Andrea Busche, Thomas Göddertz, Dr. Bastian Hartmann, Stefan Zimkeit, Sarah Philipp, Sonja Bongers, Christin Siebel, Nadja Lüders, Frederick Cordes, Kirsten Stich, Ralf Stoltze, Volkan Baran, Silvia Gosewinkel, Anja Butschkau, Sebastian Watermeier, Carsten Löcker, Thomas Kutschaty, Serdar Yüksel SPD

Klima an der Ruhr

Klimaschutz ist eine der zentralen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. In Nordrhein-Westfalen, der bevölkerungsreichsten und zugleich industriestärksten Region Deutschlands, nimmt die Bedeutung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen eine Schlüsselrolle ein. Laut der nordrhein-westfälischen Landesregierung verfolgt das Land das ambitionierte Ziel, „zum modernsten und klimafreundlichsten Wirtschafts- und Industriestandort Europas“ zu werden.¹ Gleichzeitig zeigt ein Gutachten des Landtags Nordrhein-Westfalen, dass verpflichtende Klimaschutzmaßnahmen unerlässlich sind, um die ambitionierten Ziele zur CO₂-Reduktion zu erreichen und die Auswirkungen des Klimawandels effektiv einzudämmen.²

Der Kreis Unna hat jüngst mit innovativen Ansätzen wie dem sogenannten „Ofen-Führerschein“ gezeigt, dass lokale Initiativen im Zusammenspiel mit landesweiten Strategien wirksam zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.³ Städte wie Bochum haben zudem den Klimaschutz zu einer Pflichtaufgabe erklärt und setzen dabei auf Maßnahmen wie die klimaneutrale Sanierung der Kanalinfrastruktur.⁴ Auch der Regionalverband Ruhr arbeitet intensiv am Thema, beispielsweise mit dem Projekt „Klimafit Ruhr“, bei dem gemeinsam mit Kommunen und Handwerk konkrete Angebote und Klimaschutzprojekte für Bürgerinnen und Bürger entwickelt werden.⁵ Diese Beispiele illustrieren, wie wichtig es ist, dass auch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ihre Unterstützungsstrukturen weiterentwickelt und die Kommunen in ihren Anstrengungen zielgerichtet fördert. Der Regionalverband Ruhr

¹ „Klimaschutzpolitik in Nordrhein-Westfalen“, online unter <https://www.wirtschaft.nrw/klimaschutzpolitik-nrw>, abgerufen am 08.01.2025

² „Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe“, online unter <https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMI18-143.pdf>, abgerufen am 08.01.2025

³ „Kreis Unna bezahlt Ofen-Führerscheine für mehr Klimaschutz“, online unter <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/ofen-fuehrerschein-vom-kreis-unna-klimaschutz-100.html#:~:text=Kaminbesitzer%20aus%20dem%20Kreis%20Unna,Kaminbesitzer%20in%20einem%20Online%2DWorkshop.>, abgerufen am 08.01.2025

⁴ „Stadt Bochum macht Klimaschutz zur Pflichtaufgabe bei Sanierungen im Kanalbau“, <https://www.bochum.de/Pressemeldungen/12-August-2024/Stadt-Bochum-macht-Klimaschutz-zur-Pflichtaufgabe-bei-Sanierungen-im-Kanalbau>, abgerufen am 08.01.2025

⁵ „Klimafit fürs Ruhrgebiet“, online unter <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/startseite-klima/klimafit-ruhr/>, abgerufen am 08.01.2025

unterstützt hierbei Kommunen und Kreise bei der Berechnung der Treibhausgas- und Energiebilanzen.⁶ Dabei stellt der Regionalverband Ruhr seinen Mitgliedskommunen mit der digitalen Klimaschutzplanung („Climateos“) seit Dezember 2023 eine innovative Anwendung zur Verfügung.⁷ In diesem Kontext ist es entscheidend, den Fortschritt und die Effektivität bestehender Maßnahmen zu evaluieren und weitere Handlungsspielräume zu identifizieren.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren verschiedene Förderprogramme zur Unterstützung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen aufgelegt. Dazu gehört unter anderem das Programm „progres.nrw“, das eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung der rationellen Energieverwendung und der Nutzung regenerativer Energien umfasst. Kommunen und öffentliche Einrichtungen profitieren auch von Programmen wie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Mittel für die energetische Modernisierung öffentlicher Gebäude bereitstellt. Zudem wurden spezifische Maßnahmen, wie ein Sonderförderprogramm in Höhe von 100 Millionen Euro für Energieeffizienz und zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen in Krankenhäusern, eingeführt. Diese Programme sollen dazu beitragen, die Resilienz und Nachhaltigkeit der Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu stärken und den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu unterstützen.⁸ Es ist daher von Interesse, inwiefern die Ruhrgebiets-Kommunen davon profitieren.

Der Regionaldirektor des Regionalverbandes Ruhr bat in einem gemeinsamen Positionspapier mit den Oberbürgermeistern und Landräten im Ruhrgebiet im Dezember 2024 in diesem Zusammenhang eindringlich um Unterstützung von der Landespolitik zur Ausgestaltung und Umsetzung der EU-Kohäsionspolitik 2028-2034, um eine klimaneutrale Transformation des Ruhrgebiets zur „grünsten Industrieregion der Welt“ zu gewährleisten.⁹

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte waren seit 2014 in den Mitgliedskommunen des Regionalverbandes Ruhr im verarbeitenden Gewerbe tätig? (Bitte nach kreisfreien Städten, Landkreisen, sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Jahren und Branchen wie „Kokerei und Mineralölverarbeitung“, „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“, „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“, „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“, „Metallerzeugung und -bearbeitung“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“, „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“, „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“, „Maschinenbau“, „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, „sonstiger Fahrzeugbau“ aufschlüsseln.)

⁶ „Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzen“, online unter <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/treibhausgas-bilanz/>, abgerufen am 08.01.2025

⁷ „Digitale Klimaschutzplanung im Ruhrgebiet: RVR stellt Kommunen neue Web-Anwendung ClimateOS vor“, <https://www.rvr.ruhr/news/startseite-news/digitale-klimaschutzplanung-im-ruhrgebiet-rvr-stellt-kommunen-neue-web-anwendung-climateos-vor/>, abgerufen am 08.01.2025

⁸ Antwort auf die Große Anfrage 12 der SPD-Fraktion „Klimagesundheit in NRW: Wie gut sind wir für die kommenden Jahrzehnte vorbereitet?“, Drucksache 18/7987

⁹ „Positionen des Ruhrgebiets zur EU-Kohäsionspolitik 2028-2034“, online unter https://www.europa.ruhr/fileadmin/user_upload/10_europaportal_2020/2_MR_in_Europa/Positionen_der_Metropole_Ruhr/241213_RVR_EU-Kohaesionspolitik_2028-2034_DE.pdf, abgerufen am 08.01.2025

2. Wie viele Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe wurden seit 2014 in den Mitgliedskommunen des Regionalverbandes Ruhr gegründet? (Bitte nach kreisfreien Städten, Landkreisen, Anzahl Gründungen, Jahren und Branchen wie „Kokerei und Mineralölverarbeitung“, „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“, „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“, „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“, „Metallerzeugung und -bearbeitung“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“, „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“, „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“, „Maschinenbau“, „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, „sonstiger Fahrzeugbau“ aufschlüsseln.)
3. Wie viele Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe haben seit 2014 in den Mitgliedskommunen des Regionalverbandes Ruhr Insolvenz angemeldet? (Bitte nach kreisfreien Städten, Landkreisen, Anzahl Insolvenzen, Jahren und Branchen wie „Kokerei und Mineralölverarbeitung“, „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“, „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“, „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“, „Metallerzeugung und -bearbeitung“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“, „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“, „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“, „Maschinenbau“, „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“, „sonstiger Fahrzeugbau“ aufschlüsseln.)
4. Wie steht die Landesregierung zu den „Positionen des Ruhrgebiets zur EU-Kohäsionspolitik 2028-2034“ aus Dezember 2024?
5. Wie hat die Landesregierung Transformations- und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen auf dem Gebiet des RVR im Vergleich zu anderen Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2020 gefördert? (Bitte nach Regionen, Förderprogrammen, Summen und Jahren der Bewilligung aufschlüsseln.)

Rodion Bakum
Lisa-Kristin Kapteinat
Ina Blumenthal
Frank Müller
Justus Moor
Andrea Busche
Thomas Göddertz
Dr. Bastian Hartmann
Stefan Zimkeit
Sarah Philipp
Sonja Bongers
Christin Siebel
Nadja Lüders
Frederick Cordes
Kirsten Stich
Ralf Stoltze
Volkan Baran
Silvia Gosewinkel
Anja Butschkau
Sebastian Watermeier

Carsten Löcker
Thomas Kutschatj
Serdar Yüksel